

case study



sudhoff technik GmbH

Tablet-PC verbessert Transparenz

Dank Dokumenten-Management hat die sudhoff technik GmbH ihre Workflows im Wareneingang und -ausgang wesentlich vereinfacht. Auch Mitarbeiter der Qualitätssicherung greifen heute über Tablet-PCs auf den zentralen Dokumenten-Pool zu. Der Systempartner für kundenspezifische Produkte aus Gummi, Kunststoff und Aluminium konnte dadurch den Kundenservice deutlich erhöhen.

„Was die Lieferwege und Lieferabwicklung betrifft, sind wir unter den Produktionsverbindungshändlern ein echter Exot“, räumt Günter Morschhauser, EDV-Leiter der Ulmer sudhoff technik GmbH, ein. „Alles, was wir an unsere Kunden weitergeben, geht durch unsere eigene Qualitätssicherung. Kleine Zulieferer sind nicht immer in der Lage, den von den Kunden erwarteten hohen Qualitätslevel zu liefern. Hier fungieren wir als Kontrolleure. Als weiteren Service bündeln wir nach Kundenvorgaben Produkte unterschiedlicher Lieferanten in unserem Lager. Dadurch übernehmen wir Teile der Kundenlogistik und tragen dazu bei, die Fertigungsprozesse des Kunden maßgeblich zu vereinfachen.“

Gründe für diesen aufwändigen Prozess liegen sowohl im eigenen hohen Qualitätsanspruch als auch in der Möglichkeit, dem Kunden auf diese Weise ein erweitertes Dienstleistungsportfolio zu bieten.

„Wir arbeiten mit hochspezialisierten, oft allerdings mit ausgesprochen kleinen Zulieferern zusammen. Diese sind aufgrund knapper Ressourcen und mangelnder Erfahrung nicht immer in der Lage, den gleichbleibend hohen Qualitätslevel zu liefern, den wir und unsere Kunden erwarten. Hier fungieren wir als Kontrolleure“, erklärt Morschhauser. Zusätzlich erweitert der Systempartner sein Serviceangebot. „Wir bündeln nach Kundenvorgaben Produkte unterschiedlicher Lieferanten in unserem Lager. Dadurch übernehmen wir Teile der Kundenlogistik und tragen dazu bei, die Fertigungsprozesse des Kunden maßgeblich zu vereinfachen.“ Prozesse, die nicht nur perfekt organisierte Lagerstätten, sondern auch eine intelligente elektronische Lagerverwaltung und Auftragsabwicklung voraussetzen.

Anforderungen und Rahmenbedingungen

Der Bau eines neuen Logistikzentrums war mitentscheidend dafür, ein Dokumentenmanagement-System einzusetzen, um das platzintensive Papierarchiv abzubauen und die Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten. Die Wahl fiel auf DocuWare aufgrund des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses, der definierten Axapta-Schnittstelle und des kompetenten regional ansässigen Vertriebspartners. Ausschlaggebend war letztendlich die Workflow-Funktionalität des



DMS. Die Implementierung in 2004 erfolgte sukzessive belegbezogen und startete im Warenausgang.

Das Potenzial für eine schnelle Effizienzsteigerung der Geschäftsprozesse war rund um den Warenausgang am größten. Ausgangslieferscheine wurden früher aufwändig nach Lieferscheinnummer vorsortiert und dann in Papierordnern abgelegt. Da die Lieferscheine von der Auslieferung zu unterschiedlichen Zeitpunkten zur Ablage zurückkamen, war die Einsortierung in die bereits abgelegten Dokumente langwierig und fehlerbehaftet. Wollte ein Kunde wissen, ob die Ware raus ist, musste ein Lagermitarbeiter mühevoll und zeitaufwändig die Ordner durchsuchen.

Die Lösung

Prozessdarstellung

Heute werden Ausgangslieferscheine direkt nach dem Versand mittels leistungsfähiger Panasonic-Scanner vom Typ KV-S2026C elektronisch vom Stapel erfasst und zentral archiviert. Über ein selbstprogrammiertes Software-Modul

Die Aufgabe

- Archivierung von Eingangsdokumenten und ca. 130.000 Ausgangslieferscheinen/-rechnungen
- Integration von Tablet-PCs
- Integration mit Microsoft Axapta
- Prozesse optimieren

Eingesetzte Module

- DocuWare
- ACTIVE IMPORT
- AUTOINDEX
- CONTENT-FOLDER
- RECOGNITION

Die Vorteile

- Wegfall des Papierarchivs
- Zeitersparnis
- Transparente Workflows
- Höherer Kundenservice



erfolgt realtime eine Rückmeldung an das Warenwirtschaftssystem. Bei Kundenanfragen bezüglich eines Liefertermins überprüft der Sachbearbeiter in Microsoft Axapta auf Knopfdruck, ob die Ware das Lager verlassen hat. Detaillierte Lieferdaten ruft er im zentralen Dokumenten-Pool ab und erhält dort beispielsweise Informationen zum genaueren Versandzeitpunkt oder zur Versandart.

Bei schätzungsweise 70.000 Ausgangslieferscheinen und rund 60.000 Ausgangsrechnungen pro Jahr ist der Rationalisierungseffekt nach Einschätzung von IT-Spezialist Morschhauser enorm. „Nicht nur der riesige Papierberg – bei vielen Ausgangsdokumenten handelte es sich um Dreifachformulare – ist verschwunden. Aufgrund der höheren Transparenz der Warenausgangsprozesse sparen wir pro Tag allein hier mindestens 3,5 Stunden Arbeitszeit ein.“

Workflow mit Tablet-PC

Auch im Wareneingang werden mittlerweile sämtliche Lieferscheine direkt nach erfolgter Anlieferung gescannt. Über entsprechende Bildschirmfenster im ERP-System werden sowohl die Verwaltung als auch die Qualitätssicherung (QS) über den Eingang der Ware informiert. Der nunmehr

elektronische Lieferschein erhält den Status „ungeprüfte Ware“ und darf bis zur Freigabe durch die Qualitätskontrolle nicht verbucht werden. Die Qualitätssicherung prüft die Ware und gibt ihr den Status „frei zum Verbuchen“ beziehungsweise bei festgestellten Mängeln „Ware bleibt gesperrt“. Erst nach erfolgter Freigabe durch die QS kann die Ware eingebucht werden und steht dann zum Weiterverkauf an Kunden bereit. Gesteuert werden die unterschiedlichen Statuszustände über den DocuWare CONTENT-FOLDER, mit dem sich Dokumente zu virtuellen Mappen zusammenfassen und auf dem Windows-Desktop ablegen lassen. Je nach Bearbeitungsstatus werden hier die Lieferscheine in unterschiedlichen Mappen abgelegt.

Eine Ausnahme bilden die ebenfalls von sudhoff technik vertriebenen Katalog- oder Standardprodukte. Sie werden beim Wareneingang direkt in das ERP-System eingebucht: Allerdings werden auch diese Lieferscheine – genau wie die der kundenspezifischen Produkte – anschließend eingescannt und elektronisch archiviert.

Während der Wareneingang die eintreffende Ware nur auf Vollständigkeit überprüft, sind die Kontrollen im Rah-

men der Qualitätssicherung wesentlich detaillierter. Über Acer-Tablet-PCs haben QS-Mitarbeiter nicht nur kabellosen Zugriff auf die Warenwirtschaft, sie können auch auf den zentralen Dokumenten-Pool zugreifen. In elektronischen Ordnern sind hier dedizierte Prüfpläne, teilweise sogar mit Fotos und Grafiken, für jedes kundenspezifische Produkt archiviert. Diese Checklisten enthalten auch Hinweise auf spezielle Eigenschaften wie Farbe oder Oberflächenbeschaffenheit der Teile. Gespeichert sind alle Archivdaten, das heißt sowohl die Lieferdokumente aus Wareneingang und -ausgang als auch die genannten Prüfpläne, auf einem zentralen RAID-System. Im Hinblick auf die zukünftig geplante Sicherung der RAID-Daten auf Wechselmedien, sind diese bereits in DVD-gerechten Partitionen abgelegt, eine Funktion, die von DocuWare standardmäßig unterstützt wird.

Seit Anfang 2006 steht in der Verwaltung das Multifunktionsgerät Toshiba E-Studio 230. Über die Funktion "Scan to Network" werden heute alle hier anfallenden Papierdokumente, etwa Angebote, Aufträge, Bestellungen und Ausfuhrbescheinigungen, in definierten Ordnern abgelegt und automatisch von DocuWare übernommen. Die Papierunterlagen werden innerhalb von sieben Tagen vernichtet. Dadurch werden allein in der Verwaltung pro Jahr circa 500 DIN-A4-Aktenordner eingespart. Im Sommer 2007 startete die Archivierung aller E-Mails. Geplant ist, diese zu verschlagworten und den zugehörigen Vorgängen zuzuordnen.

Fazit

„Aufgrund der spürbaren Effizienzsteigerungen sowie der Einsparungen durch den Verzicht auf ein platzintensives Papierarchiv, hat sich die Investition im Rahmen der DMS-Einführung in Höhe von 57.500 Euro in circa 1,5 Jahren amortisiert“, so Morschhauser.

“

Nicht nur der riesige Papierberg ist verschwunden. Interne Untersuchungen haben gezeigt, dass wir aufgrund der höheren Transparenz der Warenausgangsprozesse pro Tag allein hier mindestens 3,5 Stunden Arbeitszeit einsparen.

”

Günter Morschhauser,
Abteilungsleiter EDV/Organisation,
sudhoff technik GmbH



Für weitere Informationen
besuchen Sie uns auf
www.docuware.com